



18-Jähriger flüchtet auf Bike vor Polizei

Ein 18-Jähriger war mit seinem nicht zugelassenen Motocross-Bike und seiner Freundin in Timelkam unterwegs, versuchte zunächst vor der Polizei zu fliehen. Er hatte keinen Motorschein, aber Promille im Blut.

Unterstützung aus OÖ bei Waldbrand

Seit mehr als einer Woche kämpfen die steirischen Feuerwehren in Wildalpen gegen einen Waldbrand. Nun bekommen sie oberösterreichische Hilfe von der FF St. Agatha und zwei Bundesheerhelis aus Hörsching.



Foto: Gorup

Angler hatte statt Fisch am Haken Wolf vor Augen

Petrijünger flüchtete bei Badeseen in Feldkirchen an der Donau vor dem Isegrim auf ein Fitnessgerät. Verhaltensbiologe beruhigt.

17
Ich möchte an die Bevölkerung appellieren, auf den gesicherten Wegen zu bleiben und Hunde anzuleinen.

Franz Allerstorfer, Jagdleiter Feldkirchen an der Donau



Foto: zVg

Diesen „Fang“ wollte ein Fischer sicher nicht machen, als er am Wochenende seine Angelschnur bei den Badeseen in Feldkirchen an der Donau auswarf. Gegen vier Uhr Früh soll der Petrijünger von einem Wolf überrascht worden und dann auf ein Fitnessgerät im naheliegenden Motorikpark geflüchtet sein. So zumindest habe die Polizei dem örtlichen Jagdleiter Franz Allerstorfer den Vorfall mitgeteilt. Vor einigen Jahren sei schon einmal ein Isegrim durch einen anderen Teil Feldkirchens gezogen – „bei den Badeseen gab es das aber noch nie“, so Allerstorfer.

Eine DNA-Bestätigung, dass es sich bei dem Tier tatsächlich um einen Isegrim handelte, dürfte es noch nicht geben. Als Sichtung ist der Vorfall beim Wolfsmanagement des Landes aber bereits vermerkt. Ähnliche Fälle hatten erst kürzlich Schlagzeilen gemacht: Bei der Mittelschule in St. Georgen an der Gusen etwa filmten Kinder mit ihrem Handy, wie ein Isegrim über die Straße lief und beinahe von einem Auto erfasst wurde – siehe Bilder. Und in Win-



Fotos: zVg (3)

In St. Georgen/Gusen hechtete ein Wolf bei der Mittelschule über die Straße (links). Und in Feldkirchen/Donau stieß ein Angler in der Nacht auf einen Isegrim wie im Symbolbild rechts.



Foto: Daniel Scharinger

haag bei Freistadt war ein 13-jähriges Mädchen vor zwei Wölfen geflüchtet.

Nach dem Vorfall in Feldkirchen appelliert Jagdleiter Allerstorfer „auf den gesicherten Wegen zu bleiben und Hunde anzuleinen.“ Grundsätzlich sei der Wolf jedoch ein scheues Lebewe-

sen. Bei den gehäuften Sichtungen könnte es sich um Jungtiere handeln, die sich von ihren Eltern entfernen und nun im Frühling auf der Suche nach einem neuen Rudel herumstreifen. Auch Verhaltensbiologe Kurt Kotrschal beruhigt angesichts der Sichtungen: „Das

ist nichts Außergewöhnliches, und es ist nicht richtig, dass Gefahr damit verbunden ist.“ Wenn man einen Isegrim verscheuchen möchte, empfiehlt der Experte: „Sich groß machen, drohen, unfreundlich sein“ – und allenfalls einen Stein oder Ast nach dem Tier werfen. PS